Ich Heinrich Lamay Burger und Seckler zu Schaffhusen, und Anna Stierlin sin Ehewirtin, Bekennen und thun kundt
menigklichem offenbar mit disem brieff, das wir vom der Edlen, vest und Erntvesten frauwe Barbara Im thurn einer
geborenen Schultheissin, wylandt des Edlen und vesten Burgers zu thurn burgers zu Schaffhusen seligen Ehe-
lichen nachgelassnen wittwe, umb gelt gelichen hauptgut gnanter Schaffhusser ayenschaft und rentung, also das sye
nemen und empfangen, die jren brieff und frowen darumb verwandt besten schaden damit zu fürkommen, und
haben darumb wir die genannten Ehegemächt gemeinlich und unser schaden lich für uns und all unser Erben
und nachkommen gemelter frauwe Barbara thurn ain geborne Schultheissin allen jren Erben und nachkommen
zu sagen disen brieff, mit uns offnen, stäten vesten ewigen kouffe, als das die allte zu Schaffhusen vor stark
oder Recht mit rathsail bestätigt worden, offrecht und redlich verkaufft, und zu kouffen geben, Nemlichen
ain jetz gelten gnaten Schaffhuser ayenschaft und rentung hauptgut, und dauon diesen gelten järlichs dienst, uff
Sanct ayarthys tag gewalendt, luts des hauptbriefs sichs anfangs ahs, Ich Rudolff Eberl deren zu mal vogt
diss orts, der zit verordnet zu Ossingen, bekenn und thun kunth offenbar allermenigklichen mit disem brieffe, das
ich [illegible] und ander sich an datum der geben ist, uff dinstag nach Sanct Lucientag, als man zalt nach der geburt
Christi unsers lieben Herren Tusent, fünffhundert, zwaintzig und drey jares [illegible] redlichen jetztgenantem hauptt-
brieff, unser baide Ehegemächt, obgnanter frauwe Barbara Im thurn ain geborne Schultheissin sicherer
handthaben und haltenden gewalt gestelt, und übergeben, Mit gelichem gedinge und fürden vorstan, das nunsyner
die obgenant frauwe Barbara Im thurn ain geborne Schultheissin, alle jr Erben und nachkommen, den angezeigten
hauptt und zins brieff mit allen Crefften Rechten und gerechtigkeiten, hinfür ewiglich und gemeinlich inhaben
nutzen, niessen, den zins des hauptgut, und brieffs, wenn, wo, und wie offt jr das gelegen ist, fürderen uff ermelt zil Tusent fünff-
hundert zwaintzig und neun, damit alles mit jren Recht aigenen verkauften und bezalten gute, handlen, thaten, walten
thun und lassen sollend und mögen, wenn, wo und wie offt jr und unsern Erben und nachkommen gemelt hauptgut
ergetzt und verrichtet, und sy allweg ruhig, frey, redlich, wenn wir obgenanten Ehegemächt, und
unser Erben gelt unser Erben gegen nachgenanten, frauwe Barbara Im thurn ain geborne Schultheissin allen
jren Erben und nachkommen, obermelt hauptgut brieff und aller der gerechtigkeit so wir der zu und darzu
gehört, oder hinfüro jnen erkennen möchten, gentzlich und aller ding verfygen und ergeben, jnder disen
brieff mit sinen jnhalt, ware und redlich zu halten, ain versehen gutten truwen Im argkh wüsse
gelopt, und versprochen, darwider nit zu thun, schaffen noch gethon werden, auch darumb für allen abgang mangell und
gebrästen und diss kouffs und brieffs gutt, gewer und wister zu sin, und dise alle so für warten und
ertzelten verbunden, so haben und wir obgenanten Ehegemächt baide gemainlich und jedes insonders, mit vlyss
und ernst gebetten, und erpetten, denn Fromen fursichtigen und wisen Junckherren Jacoben Wagner der zyt
und vogte zu Nüwen Burg unsern gnädigen lieben Herren, das er sin aigen insigell, für uns, und unser erben
doch jme und sinen Erben im allweg ane schaden, an disen brieff gehenckt, der geben ist, uff agit-
num nach dem Sontag Cantate, nach Christi unsers lieben Herren und Seligmachers geburt im Tusent fünffhundert

18. Mai 1552

1552.
649.
Schaffhausen.
Varia.
1552.

Abschrift